

Nr. 850



Rathaus, 84026 Landshut, 14.12.2018
Telefon 0871 88 1393
Telefax 0871 88 1791
fraktion.csu@landshut.de

CSU Fraktion Landshut 84028 Landshut Rathaus

17. 12. 189

An den
Stadtrat der
Stadt Landshut
Rathaus

DRINGLICHKEITSANTRAG
zum Umweltsenat 18.12.2018

Wie aus verschiedenen Medienberichten und Aussagen von Fachleuten zu entnehmen ist, stehen Messstationen nicht immer an den vorgegebenen Standorten. So ist z. B. von einem Mindestabstand von der Fahrbahn von 25 m die Rede.

Die Verwaltung nimmt Stellung inwieweit die Vorgaben für die Situierung von entsprechenden Schadstoff-Messstellen in Landshut eingehalten sind.

Für die CSU-Fraktion:

Rudolf Schnur

Die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion:

Dr. Max Fendl, Maximilian Götzer, Wilhelm Hess, Manfred Hölzlein, Anke Humpeneder-Graf, Dr. Dagmar Kaindl, Ingeborg Pongratz, Helmut Radlmeier, MdL, Lothar Reichwein, Gertraud Rößl, Rudolf Schnur, Gaby Sultanow, Philipp Wetzstein, Ludwig Zellner



Die Schadstoff-Messstation am Stachus ist nur durch den Gehsteig vom Rand der Kreuzung getrennt. Die Vorschriften verlangen an solchen Stellen aber einen Mindestabstand von 25 Metern vom Kreuzungsrand. © Marcus Schlaf

157     Aktualisiert: 05.09.18 - 10:46

DIESEL-DEBATTE

Werden Schadstoffwerte „hochgetrickst“? Messstationen in München sind falsch platziert

 von Martin Prem ▾

Deutschland hat die geltenden EU-Regeln eigenmächtig verschärft. Auch weil Abstands-Vorschriften einseitig interpretiert werden, messen deutsche Behörden Schadstoffwerte, die höher sind als im Rest Europas.

- Anzeige -

München – Sonnenstraße, Ecke Schwanthalerstraße: Vier Fahrspuren von Süd nach Nord, fünf von Nord nach Süd. Zwei von Ost nach West, drei von West nach Ost. Mehr Kreuzung als hier am Münchner Stachus ist kaum möglich. Und doch steht dort etwas, was nicht hingehört: ein Messhäuschen des Bayerischen Landesamts für Umwelt. Es ist nur durch

<https://www.merkur.de/wirtschaft/schadstoffwerte-in-muenchen-sind-messstationen-falsch-platziert-9671855.html>

Seite 1 von 13

einen Gehsteig vom Kreuzungsrand getrennt. Hier werden Schadstoffe gemessen: Stickoxide, Feinstaubpartikel und andere. Dabei schreiben sämtliche Vorschriften zu den Messungen in seltener Klarheit vor: Mindestens 25 Meter Abstand zum Fahrbahnrand verkehrsreicher Kreuzungen.

- Anzeige -

Zu wenig Abstand bei den Messungen in München?

„Als verkehrsreiche Kreuzung gilt eine Kreuzung, die den Verkehrsstrom unterbricht und gegenüber den restlichen Straßenabschnitten Emissionsschwankungen (durch Stop-and-go-Verkehr) verursacht“, steht in der „Neununddreißigsten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“. **Staus – besonders das ständige Anhalten und wieder Anfahren – verursachen besonders hohe Emissionen.** Deshalb sollen Messtationen Abstand halten. In München aber nicht.

Noch zwei weitere Messstellen sind an berühmten Münchner Dauer-Staustellen untergebracht. Eine an der Landshuter Allee – nur durch einen Bordstein von der an dieser Stelle achtspurigen Fahrbahn getrennt. Auch hier bestimmt der Dauerstau das Emissionsgeschehen. Oder in der Lothstraße, gleich ums Eck entlang der Nymphenburger Straße – auch sie ein werktäglicher Münchner Stau-Schwerpunkt. Immerhin ist in beiden Fällen der Mindestabstand von den Kreuzungen gewahrt.

Video: Kleiner Lichtblick im Diesel-Chaos

Dieselchaos: Kleiner Lichtblick!

powered by glomex

FREITAG, 14. DEZEMBER 2018

Menü Wirtschaft Schadstoffwerte in München: Sind die Messtationen falsch platziert?



00:00 / 07:51

Messtationen am Straßenrand

In allen Fällen steht die Messtation – allenfalls hinter Parkstreifen und Gehweg – unmittelbar am Straßenrand. Von der Möglichkeit, zehn Meter Abstand zum Fahrbahnrand einzuhalten (wenn es sich nicht um Kreuzungen handelt) – was zu günstigeren Messwerten führen würde und wie es in anderen europäischen Ländern üblich ist – wurde an keinem einzigen innerstädtischen Münchner Messstandort

Gebrauch gemacht. Lediglich in Allach und Johanneskirchen – den beiden weiteren Münchner Messstellen in vergleichsweise ruhigen Lagen – stehen die Messhäuschen zurückgesetzt in Grünflächen. Hier werden auch am seltensten Überschreitungen gemessen.

Lesen Sie hier: [Schadstoff-Alarm in München: „Ausmaß ist erschreckend“](#)

Interessant ist: Die Messstellen Landshuter Allee und Stachus liefern regelmäßig die Werte, die in München zu Fahrverboten führen könnten – und dazu, dass die EU-Kommission Deutschland wegen Schadstoffüberschreitungen vor dem Europäischen Gerichtshof verklagen will.

So wird in anderen Ländern gemessen

Interessant ist auch der Vergleich mit anderen Ländern. In Österreich zum Beispiel, das in Umweltfragen auch nicht gerade als lax gilt, findet man keine Messstellen unmittelbar an vielbefahrenen städtischen Straßen. Selbst wenn es am jeweiligen Standort darum geht, die Emissionen durch Stadtautobahnen zu erfassen, werden in Wien über 100 Meter Abstand zu den wirklich hochbelasteten Stellen eingehalten. In ganz Wien findet man keine Messstelle unmittelbar am Rand einer mehr als zweispurigen Straße. Nur außerhalb auf Transitstrecken gibt es Messeinrichtungen direkt an Autobahnen.

Von Martin Prem

Das Umweltbundesamt stellt Karten zu Emissionen, wie Feinstaub in Internet. [Mehr finden Sie hier.](#)

Erhalten Sie die wichtigsten Themen des Tages für Bayern, Politik und Lokales auf einem Blick – zusammengefasst von unserer Nachrichtenredaktion. [Bestellen Sie jetzt unseren kostenlosen Newsletter!](#)